

Filme

Position	Film-Name	Zusammenfassung
1.	12 Years a Slave	1841 lebt der Geigenspieler Solomon Northup als ein freier Afroamerikaner im Bundesstaat New York. Eines Tages wird er von zwei Männern zu einem Auftritt verpflichtet. Nach einer Nacht in Washington, D.C. mit den beiden Männern wacht Northup an den Boden gekettet auf. Er muss erbitzt feststellen, dass er unter Drogen gesetzt und in die Sklaverei verkauft wurde. Unter dem Namen Platt wird mit Hilfe der Fähre nach New Orleans transportiert, wo ihn Plantagenbesitzer William Ford als Sklave kauft. Ford und Northup bleiben im guten Einvernehmen, als Northup ihm beim Bau einer Eisenstraße hilft. Als Northup fähigkeitslos wird, stellt ihm Ford eine zu Verfügung. Dieses wird nicht gerne vom Aufseher John Tibbets geteilt und es kommt zum Streit zwischen Northup und Tibbets. Um Northup vor Tibbets zu schützen, schickt Ford ihn auf eine andere Plantage, die von brutalen Sklaventreiber Edwin Epps geführt wird. Dort ist die Hauptaufgabe von Solomon Northup das Baumwollpflücken. Northup schöpft neue Hoffnung als er auf den kanadischen Sklaveneigenen Bass trifft, den er bald seine Freunde in Haines zu befreier. Tibbets treffen die Freunde und Sheriff bei der Plantage ab Northup . Im Ost-Berlin des Jahres 1984 wird der Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler (Kurtz HW 2007) damit beauftragt, über den erfolgreichen Dramatiker Georg Dreyman und seine Lebensgefährtin, die Theaterkritikerin Christa Maria Sieland, bestellendes Material zu sammeln. Ihm wird durch diese Operation ein Karriereeschub versprochen. Wiesler ist darüber enttäuscht, dass die Operation ein privates Ziel hat, anstatt sich gegen "die Feinde des Sozialismus" zu richten. Wiesler verknüpft mit einem Trupp der Stasi die Wohnung, in der Dreyman und Sieland leben. Doch das Eingreifen in das Privatleben der beiden verändert sich auch das Leben des Stasi-Manns. Eines Tages löst Wiesler Dreyman aus der Tota, als seine Lebensgefährtin von dem Minister nach Hause gebracht wird. Georg Dreyman versucht, beim Minister Kampf für seinen guten Freund Albert Jerska ein gutes Wort einzulegen, leider ohne Erfolg. Der Regisseur Albert Jerska hat seit 7 Jahren ein Berufsverbot und nach diesem Fehlschlag weiß Albert nur noch einen Ausweg, er nimmt sich das Leben. Nach dieser Tragödie setzt sich Georg an sein Klavier und spielt die "Sonate vom Guten Menschen". Diese Musik bewegt auch Gerd Wiesler und löst in seine Berichte zu manipulieren. Ein Redakteur des Bundesdeutschen Magazins "Der Spiegel" schmuggelt eine Schreibmaschine mit rotem Farbband über die Grenze und überlässt sie Dreyman. Der Dramatiker, eröffnet durch den Einlass seines Prozesses, schließt über die Selbstmordrate in der DDR. Das Magazin führt den Artikel an dem Punkt, dass diese Veröffentlichung nicht die Stasi-Führung
2.	Das Leben der Anderen HGW XX77	In der Totztau im Jahre 1959, verliert sich der jüdische Guido in die schöne Lehrerin Dora. Guido macht Dora den Hof und sie heiraten schließlich. In der Buchhandlung, die Guido betreibt, spielt der gemeinsame Sohn mit einem Spielzeugpanzer, kurze Zeit später werden Guido und Giosue in ein nationalsozialistisches Konzentrationslager gebracht. Aus Liebe folgt ihnen Dora freiwillig. Um seinen Sohn zu beschützen und ihr der grauenvollen Realität zu beschützen, erzählt ihm Guido, der Außenhelfer sei ein kompliziertes Spiel, dessen Regeln genauso reingehalten werden müssten. Gegen Kriegsende gerät das Lager in Aufruhr und Guido, verkleidet als Frau, versucht seine Frau in der Frauenabteilung zu suchen. Bei dem Vorhaben wird er entdeckt und erschossen. Giosue hält sich währenddessen still und die Anweisungen seines Vaters und versteckt sich weiter. Am nächsten Tag wird er von einem amerikanischen Soldaten gefunden und bald darauf finden Giosue und seine Mutter wieder zueinander. Am Ende des Films sagt er: "Dies ist meine Geschichte, dies ist das Opfer, welches mein Vater erbracht hat, dies war sein Geschenk an mich. Wir haben das Spiel gewonnen."
3.	Das Leben ist schön (La vita è bella)	Todd Anderson kommt 1959 an die traditionsbewusste Welton Akademie, welches ein konservatives Jungeninternat im Bundesstaat Vermont ist. Zu dem Zeitpunkt kommt auch der troglodytische John Keating an die Schule. Die Schüler sind von seiner Art zu unterrichten sofort verärgert. Der Lehrer fordert sie zum selbständigen Handeln und Denken auf. Keating vermittelt den Schülern die Welt der Literatur und der schönen Dinge des Lebens; sie sollen Poesie nachvollziehen und entdecken, anstatt sie nur auswendig zu lernen. In einem alten Schülernbuch stößt die Schüler auf ein Bild von Keating und erfahren, dass der Lehrer als Schüler dem "Club der toten Dichter" angehört. Darauf angesprochen erzählt Keating den Schülern, was sich mit dem Club auf nach hatte. Die Schüler beschließen den Club wieder aufleben zu lassen. So erweckt der Schüler Neil Perry seine Leidenschaft fürs Theaterspiel. Neil widersetzt sich somit dem Willen seines Vaters, der Neils Lebensführung bis ins Detail bestimmen will. In einer Aufführung des Stücks "Sommer nach dem Sommer" erweist er die Rolle des Puck. Neils Vater erlöst den Ungehorsamkeit seines Sohnes und erschreit ihm die Bühne auf dem Theater und zerrt Neil nach Hause. Er droht Neil damit, ihn auf das Militärinternat zu schicken. Neil, der in der gezwungenen Lebensführung keinen Sinn sieht, nimmt sich an der Nacht noch das Leben. Keating wird von der Schulleitung für den Tod verantwortlich gemacht und muss letztendlich die Schule verlassen. Bei dem Verlassen der Klasse, steigt Todd Anderson auf sein Pult um
4.	Der Club der toten Dichter	Der achtjährige Bruno wächst als Sohn eines SS-Offiziers im Dritten Reich in Berlin auf. Als sein Vater von Berlin nach "Aus-Wiesch" (in Wirklichkeit Auschwitz) versetzt wird, muss die ganze Familie folgen. Bruno langweilt sich an diesem tristen Ort und stellt sich selbst in die Welt der Erwachsenen. Er entdeckt ein Buch über die Welt der toten Dichter, das sein Vater ihm mitgebracht hat. Er freundet sich mit dem gleichaltrigen Jungen namens Shmuel an, der hinter dem Zaun lebt. Eines Tages möchte Bruno Mutter zurück nach Berlin kehren. Zur selben Zeit erzählt Shmuel Bruno, dass er seinen Vater nicht mehr finden kann. An Brunos letztem Tag besorgt Shmuel einen gestreiften Pyjama für Bruno. Bruno wechselt seine Kleidung fälschlicherweise ein Loch in Zaun um Shmuels Vater zu suchen. Dabei erkennt er, was dort passiert und er wieder zurück auf die andere Seite will, werden Shmuel und Bruno von einem Soldaten zu einem Marsch aufgefordert. Auf diesem Marsch werden sie in die berüchtigten Gaskammern geschickt und da Bruno auch einen gestreiften Pyjama trägt, muss er sterben. Wenige Tage später werden seine Kleidungsstücke vor dem Lagerzaun gefunden, ohne dass sich jemand erklären kann, was Bruno zustoßen sein könnte. Seine Mutter und Schwester
5.	Der Junge im gestreiften Pyjama	Im April 1943 wollen die Nazis Berlin endgültig "jüdenfrei" machen und so rollt einer der letzten Züge mit 688 Juden von Berlin-Grunewald nach Auschwitz. Diese Fahrt dauert sechs Tage unter unerträglichen Umständen. Einige der in Viehwagens eingepferchten Menschen versuchen zu fliehen. Unter ihnen ist das Ehepaar Neumann und die junge Frau Ruth Zibermann. Aufgrund der Strapazen sterben mehrere Menschen in diesem Zug. Am Ende gelingt es nur Ruth und der Tochter der Neumanns aus dem Zug zu fliehen. Die anderen Insassen kommen in Auschwitz mit dem Zug an.
6.	Der letzte Zug	Der Film erzählt die Geschichte von Hannah Schmitz und Michael Berg im Jahre 1958 in Neustadt. Damals war Michael Berg ein 15-jähriger Schüler und Hanna Schmitz die 36-jährige Straßenbahnschaffnerin. Michael ist an Schachtelkrankheit und Hanna hilft ihm eines Tages wieder auf die Beine zu kommen. Als er wieder gesund ist, möchte er sich bei ihr bedanken und macht sie ausfindig. Ab dem ersten Tag entsteht zwischen den beiden eine Liebesbeziehung. Es entsteht ein Rausch, dass Michael Hanna vor dem Sex aus Büchern vorliest. Hanna versucht so ihren Analphabetismus vor ihm zu verbergen. Mit der Zeit kühlt die Beziehung etwas ab und eines Tages ist Hanna plötzlich verschwunden. 1960 ist Michael Jurastudent und beobachtet einen Prozess gegen mehrere ehemalige KZ-Aufseherinnen. Unter ihnen entdeckt er auch Hanna wieder. Die Aufseherinnen werden unter anderem beschuldigt, den Tod von 300 jüdischen Häftlingen in einer Brennkammer haben. In der Hauptverhandlung beschuldigen alle Aufseherinnen Hanna, dass sie dafür verantwortlich ist. Es soll eine Handschriftprobe Klarheit bringen, doch aus Scham, nicht lesen und schreiben zu können, übernimmt Hanna die Verantwortung. Sie wird zur Lebenslanghaft verurteilt. Jetzt erst erkennt Michael Hannas Gebete, aber er trägt mit sich, diese wichtigen Umstände dem Gericht vorzutragen und er bringt es schließlich nicht fertig. Im Jahre 1976 nimmt Michael den Kontakt zu Hanna im Gefängnis auf, indem er ihr Tonkassetten schickt und ihr so vorliest. Mit Hilfe dieser Aufnahmen bringt sich Hanna das Lesen und Schreiben bei und beginnt Michael seine Briefe zu schreiben. 1988 kommt die Selbstmordnachricht auf Michael zu, er hat sich erschossen. Er wird zweifelsohne, aber nicht zu spät, die Biografie über Adolf Hitler dient zur Vorlage dieses Films. Der Film handelt vom Untergang des dritten Reiches und dem Ende des Diktators Adolf Hitler.
7.	Der Vorleser	Im November 1942 wurde die junge Traudl Humpf von Hitler als Sekretärin eingestellt. Bis dahin hatten die deutschen Deutschen den größten Teil von Europa erobert. Allerdings wendete sich das Blatt zusehends Jahre später. Die Truppen waren bis auf eigenes Territorium zurückgedrängt worden und die deutschen Großstädte wurden massiv bombardiert. Am 20. April 1945, dem 56. Geburtstag Hitlers, erreicht sowjetisches Artilleriefeuer das Berliner Stadtzentrum. Hitler will Berlin trotzdem nicht verlassen, obwohl seine Minister und Generäle es ihm immer wieder raten. Er glaubt immer noch an den Endkrieg und an das "germanische Reich". Seine Generäle versuchen Hitler die aussichtslose Lage klar zu machen und das sie seine Befehle nicht mehr ausführen können. Auf diese Aussagen, reagiert Hitler mit hysterischen Wutausbrüchen. Hitler befiehlt auf keinen Fall zu kapitulieren, aber er wird er sterben. Einige seiner Generäle haben Berlin bereits verlassen, nur lediglich der Reichminister für Propaganda Joseph Goebbels, der Staatssekretär Walter Hewel und er Chef der Parteikanzlei Martin Bormann bleiben bei Hitler. Seine beiden Sekretärinnen, sowie Hitlers Geliebte verbleiben im Führerbunker. Es erbrannt der Kampf um Berlin. Die sowjetischen Truppen erobern Meter für Meter. Die deutschen Truppen, die zum größten Teil nur noch aus Hitlerjüngern und Volksturm bestehen, führen einen verzweifelten und hoffnungslosen Kampf. Im Führerbunker spricht man darüber, wie man sich am besten umbringt und dabei trinkt man vier Alkohol. Am 29. April 1945 flüchtet Hitler, seine sein privates und politisches Testament. Danach werden Hitler und Eva Braun getötet.
8.	Der Untergang	Die beschreibt die mehrtägigen Recherchen der Journalisten Carl Bernstein und Bob Woodward von der Washington Post seit dem US-Präsidentschaftswahlkampf 1972. Sie decken auf, dass Mitarbeiter des Weißen Hauses das Wahlmanipulieren der oppositionellen Demokratischen Partei abhören wollten, was schließlich zum Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon führte. Dabei hilft sich Bob Woodward oft mit einem geheimnisvollen Informanten, der nur unter dem Decknamen Deep Throat genannt wird. Die Viele ist ein Film über eine Schulklassen eines Gymnasiums. Ihr Lehrer startet in der Projektwoche zum Thema "Staatsform" einen Versuch, um den Schülern die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Dieses Projekt beginnt zuerst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft, aber in wenigen Tagen entwickelt es sich zu einer richtigen Bewegung. Binnen wenigen Tagen beginnen die Schüler Andenkensweise auszuschließen und zu arrangieren. Die Situation eskaliert bei einem Wasserballturnier und der Lehrer beschließt das Projekt abzubrechen. Zu spät, DIE WELT E ist längst außer Kontrolle geraten.
9.	Die Unbestechlichen	Der Tod erzählt rückblickend, was im April 1938 die neunjährige Liesel Meminger sein Interesse geweckt hatte. Auf der Zugfahrt mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder sitzt dieser. Bei der Beerdigung findet Liesel ein Buch, es ist ein Handbuch für Totengräber. Als ihre Mutter sich nicht mehr um sie kümmern kann, kommt sie zu der deutschen Pflegerfamilie Hubermann. Bei der Ankunft von Liesel beeindruckt sie den Nachbarjungen Rudi Steiner. Am nächsten Tag begleitet er sie zur Schule. Als die Lehrerin Liesel bittet, ihren Namen an die Tafel zu schreiben, kann sie nur die 4 malen, denn sie kann weder schreiben noch lesen. In der Pause wird sie dann von ihren Mitschülern auf dem Hof gehänselt und "Dummhals" genannt. Liesel wehrt sich aber. Rudi und sie werden dicke Freunde. Als ihr Pflegevater merkt, dass Liesel nicht lesen kann, bringt er ihr Mithilfe des Totengräber-Buches das Lesen bei. Von diesem Moment wird Liesel weiter nach Büchern und liest alles, was sie in die Finger bekommt. Liesel und Rudi kommen in die Hilferingend und werden bei einer Bücherverbrennung der Nazis gezwungen, Bücher ins Feuer zu werfen. Dabei muss Liesel erschüttert zusehen. Als die Menschen sich von dem Platz entfernt haben, nimmt sich Liesel ein nicht verbranntes Buch an sich. Dabei wird sie von der Bürgermeisterfrau beobachtet. Klaus erfährt, dass Liesel ein Buch misgenommen hat und schickt ihr ein, niemanden davon zu Die zwei befreundeten Jungen Amir und Hassan, wachsen im Jahr 1970 in Kabul auf. Sie gehören zwei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen an. Amir, Sohn eines großbürgerlichen Paschans und Hassan, der Sohn des Heizers und Angehöriger der Hazaren, einer in Afghanistan diskriminierten Ethnie. Hassan liest sich gerne von Amir vorlesen, denn er kann nicht lesen und schreiben. Die beiden Jungen genießen das Leben im bürgerlichen Kabul und gewinnen zusammen einen mit Papierchen ausgetragenen Wettkampf.
10.	Die Welle	Eines Tages versucht der ältere Assaf die beiden Freunde zu verprügeln, doch Hassan vertreibt Assaf und seine Freunde mit seiner Zwillie. Später wird Hassan jedoch von Assaf zusammengeschlagen und vergewaltigt. Amir, der dies heimlich beobachtet, aber Hassan nicht hilft, macht sich nach diesem Vorfall große Vorwürfe. Aus Scham über sein Versagen, beschuldigt Amir Hassan einen fiktionalen Diktator unter, der diesen zögert. Amirs Vater reagiert die angebliche Tat, aber Hassans Vater Ak verlässt das Haus mit seiner Frau und der Schande zu entgehen. Nach der sowjetischen Invasion fliehen Amir und sein Vater nach Pakistan und später ziehen sie nach Kalifornien, wo Amir das College absolviert. Da lernt er Soraya kennen und die beiden heiraten. Kurz nach der Hochzeit verstirbt Amirs Vater und Amirs erstes Buch erscheint. 2000 wird Amir von einem Freund seines Vaters, Rahim Khan, erleben nach Pakistan zu kommen. Da erfährt er von Rahim, dass Hassan der Sohn seines Vaters und der Plebeier. Ein schwaches Dorf im Jahr 1945. Die meisten Bewohner waren auf den Resten der amerikanischen Truppen und somit auf dem Ende des Krieges. Neben den zurückziehenden Wehrmachtstruppen sind auch Stellen der SS in dem Dorf präsent. Die Reichsbahn musste eines Nachts kurz vor Kriegsende die Güterwaggons und einen Personenzug eines SS-Sonderzuges abkuppeln und im Bahnhof des Dorfes stehen lassen. Am nächsten morgen stellten die Bewohner fest, was diese Zug "geplant" hatte. Es waren Häftlinge eines Konzentrationslagers. Der Zug wurde von SS-Soldaten bewacht und die eingekerkerten Menschen verhört und verurteilt. Das Schreien erschreckte die Dorfbewohner, doch keiner traute sich, zu helfen, außer die 20-jährige Anna, BDM-Führerin des Dorfes. Sie kann sich nicht gegen ihr Gewissen auflehnen und beschließt die eingekerkerten Menschen mit Lebensmitteln. Am dritten Tag sind die Soldaten verschwunden und einige Dorfbewohner schoben die Waggonen mit den Häftlingen in die Nachbargemeinde.
11.	Die Bücherdebin	1893 ging Gandhi, nach seinem Jurastudium, von Großbritannien nach Südafrika. Dort soll er einen Rechtsrat lösen, doch erfährt aber die Folgen der Apartheid am eigenen Leib. Danach setzt er sich für die in Südafrika lebenden Indier ein und entwickelt das Prinzip des gewaltlosen Widerstandes. Nach einigen gewaltlosen Protesten löst die Regierung in Südafrika einige diskriminierende Gesetze zugunsten der Indier. Zurück in Indien gründet Gandhi den Harijan Anden und übernimmt die Führung der Partei. Er will die Unabhängigkeit Indiens von Britanien erreichen. Die britische Regierung erlässt Notstandsgesetze, eines Unterdrück des Versammelns. Trotz alle dem versammeln sich in Amritsar 1500 Menschen und protestieren gewaltlos für die Unabhängigkeit. Doch britische Soldaten beschließen dieses Protest und es werden mindestens 379 Menschen erschossen. In Gedanken an dieses "Massaker von Amritsar" folgt im Film eine zweiminütige Pause mit schwarzem Bild und Stille. Gandhi, der dem Beispiel mit der britischen Regierung anhandset, soll ihnen mit Hilfe "100.000 Briten 350 Millionen Indier mehr mit ihren Willen regieren werde". Die entsetzten Spannungen eskalieren als Polizisten einige Demonstranten verprügeln. Die Polizisten werden von den Demonstranten getötet und es kommt im letzten Land zu Unruhen. Diese will Gandhi mithilfe des Fastens stoppen, was ihm gelingt. Einige Jahre später löst Gandhi den Salzmarsch aus, was den Ungehorsam des Volkes
12.	Drachenläufer	Eines Tages versucht der ältere Assaf die beiden Freunde zu verprügeln, doch Hassan vertreibt Assaf und seine Freunde mit seiner Zwillie. Später wird Hassan jedoch von Assaf zusammengeschlagen und vergewaltigt. Amir, der dies heimlich beobachtet, aber Hassan nicht hilft, macht sich nach diesem Vorfall große Vorwürfe. Aus Scham über sein Versagen, beschuldigt Amir Hassan einen fiktionalen Diktator unter, der diesen zögert. Amirs Vater reagiert die angebliche Tat, aber Hassans Vater Ak verlässt das Haus mit seiner Frau und der Schande zu entgehen. Nach der sowjetischen Invasion fliehen Amir und sein Vater nach Pakistan und später ziehen sie nach Kalifornien, wo Amir das College absolviert. Da lernt er Soraya kennen und die beiden heiraten. Kurz nach der Hochzeit verstirbt Amirs Vater und Amirs erstes Buch erscheint. 2000 wird Amir von einem Freund seines Vaters, Rahim Khan, erleben nach Pakistan zu kommen. Da erfährt er von Rahim, dass Hassan der Sohn seines Vaters und der Plebeier. Ein schwaches Dorf im Jahr 1945. Die meisten Bewohner waren auf den Resten der amerikanischen Truppen und somit auf dem Ende des Krieges. Neben den zurückziehenden Wehrmachtstruppen sind auch Stellen der SS in dem Dorf präsent. Die Reichsbahn musste eines Nachts kurz vor Kriegsende die Güterwaggons und einen Personenzug eines SS-Sonderzuges abkuppeln und im Bahnhof des Dorfes stehen lassen. Am nächsten morgen stellten die Bewohner fest, was diese Zug "geplant" hatte. Es waren Häftlinge eines Konzentrationslagers. Der Zug wurde von SS-Soldaten bewacht und die eingekerkerten Menschen verhört und verurteilt. Das Schreien erschreckte die Dorfbewohner, doch keiner traute sich, zu helfen, außer die 20-jährige Anna, BDM-Führerin des Dorfes. Sie kann sich nicht gegen ihr Gewissen auflehnen und beschließt die eingekerkerten Menschen mit Lebensmitteln. Am dritten Tag sind die Soldaten verschwunden und einige Dorfbewohner schoben die Waggonen mit den Häftlingen in die Nachbargemeinde.
13.	Drei Tage im April	1893 ging Gandhi, nach seinem Jurastudium, von Großbritannien nach Südafrika. Dort soll er einen Rechtsrat lösen, doch erfährt aber die Folgen der Apartheid am eigenen Leib. Danach setzt er sich für die in Südafrika lebenden Indier ein und entwickelt das Prinzip des gewaltlosen Widerstandes. Nach einigen gewaltlosen Protesten löst die Regierung in Südafrika einige diskriminierende Gesetze zugunsten der Indier. Zurück in Indien gründet Gandhi den Harijan Anden und übernimmt die Führung der Partei. Er will die Unabhängigkeit Indiens von Britanien erreichen. Die britische Regierung erlässt Notstandsgesetze, eines Unterdrück des Versammelns. Trotz alle dem versammeln sich in Amritsar 1500 Menschen und protestieren gewaltlos für die Unabhängigkeit. Doch britische Soldaten beschließen dieses Protest und es werden mindestens 379 Menschen erschossen. In Gedanken an dieses "Massaker von Amritsar" folgt im Film eine zweiminütige Pause mit schwarzem Bild und Stille. Gandhi, der dem Beispiel mit der britischen Regierung anhandset, soll ihnen mit Hilfe "100.000 Briten 350 Millionen Indier mehr mit ihren Willen regieren werde". Die entsetzten Spannungen eskalieren als Polizisten einige Demonstranten verprügeln. Die Polizisten werden von den Demonstranten getötet und es kommt im letzten Land zu Unruhen. Diese will Gandhi mithilfe des Fastens stoppen, was ihm gelingt. Einige Jahre später löst Gandhi den Salzmarsch aus, was den Ungehorsam des Volkes
14.	GANDHI Sein Triumph verführte die Welt für immer	1893 ging Gandhi, nach seinem Jurastudium, von Großbritannien nach Südafrika. Dort soll er einen Rechtsrat lösen, doch erfährt aber die Folgen der Apartheid am eigenen Leib. Danach setzt er sich für die in Südafrika lebenden Indier ein und entwickelt das Prinzip des gewaltlosen Widerstandes. Nach einigen gewaltlosen Protesten löst die Regierung in Südafrika einige diskriminierende Gesetze zugunsten der Indier. Zurück in Indien gründet Gandhi den Harijan Anden und übernimmt die Führung der Partei. Er will die Unabhängigkeit Indiens von Britanien erreichen. Die britische Regierung erlässt Notstandsgesetze, eines Unterdrück des Versammelns. Trotz alle dem versammeln sich in Amritsar 1500 Menschen und protestieren gewaltlos für die Unabhängigkeit. Doch britische Soldaten beschließen dieses Protest und es werden mindestens 379 Menschen erschossen. In Gedanken an dieses "Massaker von Amritsar" folgt im Film eine zweiminütige Pause mit schwarzem Bild und Stille. Gandhi, der dem Beispiel mit der britischen Regierung anhandset, soll ihnen mit Hilfe "100.000 Briten 350 Millionen Indier mehr mit ihren Willen regieren werde". Die entsetzten Spannungen eskalieren als Polizisten einige Demonstranten verprügeln. Die Polizisten werden von den Demonstranten getötet und es kommt im letzten Land zu Unruhen. Diese will Gandhi mithilfe des Fastens stoppen, was ihm gelingt. Einige Jahre später löst Gandhi den Salzmarsch aus, was den Ungehorsam des Volkes

15.	In this World Aufbruch ins Ungewisse	Der 16-jährige Jamal lebt in dem Flüchtlingslager Shamshatoo im pakistanischen Peshawar, mit dem weltweit höchsten Flüchtlingsanteil. Die Familie von Enayat hat einen kleinen Stand auf einem Basar, möchte ihrem Sohn ein besseres Leben ermöglichen und schicken ihn deshalb nach London. Jamal kann die Familie von Enayat, dessen Englischkenntnisse schlecht sind, überzeugen ihn mit der Reise zu nehmen. Bei illegalen Menschenschmugglern kaufen sie ein Ticket nach London. Über ein gut ausgebautes Schmugglernetzwerk sollen sie eine Passage ins Visum nach Europa gelangen. Die Reise beginnt für die beiden auf Lastenrädern von Pick-up-Laternen und Bussen aus der Stadt in Richtung Iran. An der iranischen Grenze wird ihr Bus von der Polizei durchsucht und werden wieder zurück geschickt. Erst beim zweiten Versuch gelingt ihnen die Flucht bis in die Türkei. Dort lernen die Cousins eine iranische Familie kennen, die mit ihrem kleinen Baby nach Dänemark flüchten will. Jamal und Enayat arbeiten in Istanbul einige Wochen in einer Metallwerkstatt und warten auf ihre Weiterfahrt. Die beiden und die Familie werden von einem Schmuggler abgeholt und auf einen Lastwagen gesperrt. Dieser Lastwagen wird auf einem Frachtschiff von Istanbul nach Trier in Italien verschifft.
16.	Kriegerin	Die 20-jährige Marisa ist ein Mitglied einer neonazistischen Jugendclique in einer ländlichen ostdeutschen Kleinstadt. Marisas Leben ist geprägt von Hass auf Migranten, Juden, die Polizei und jeden, der nicht in ihr Weltbild passt. Der Alltag der Clique ist geprägt von körperlicher Gewalt. Dieser Clique gehört auch Sandro an, der Freund von Marisa. Einiges Tages am Badesee beschimpft und erniedrigt die Gruppe die beiden Asylbewerber Jamil und Rasul. Es entsteht ein Streit, bei dem Marisa Jamil und Rasul mit dem Auto rammt und Jamil schwer verletzt. Marisa und ihre Mutter arbeiten in dem örtlichen Supermarkt. In dem Rasul einige Tage später auflicht und um Essen bettelt und Marisa seine hilflose Lage schildert. Marisa bekommt Gewissensbisse und hilft Rasul, indem sie ihm Essen und einen Schlafplatz besorgt. Allmählich kommt es zum Ausstieg von Marisa aus der Szene und die 15-jährige Svenja findet verbietet Anschluss zu Rasul. Marisa räumt für Rasul Kontakt zu Schwesterbarbie auf und verlässt ihr Elternhaus. Sie fährt mit Svenja und Rasul zu einem Treffpunkt an der Ostsee. Zur Beziehung der Schwesterbarbie dient das Geld, das Svenja ihren Eltern vor der Flucht geklaut hat. Als Rasul weg ist, verlässt Svenja Sandro den Außenhaustrahl von Ostsee. Er spürt sie am Strand auf und schießt ihr in die Brust. Marisa verurteilt im Stand unter den Augen von Svenja, die nicht erst bemerkt, was sie ihn anstellen ist.
17.	Lauf Junge lauf	Der knapp neunjährige Sruik ist der jüngste von fünf Kindern eines polnischen jüdischen Bäckers, dessen Familie während des Zweiten Weltkrieges im Warschauer Ghetto leben. Als im Sommer 1942 die Massendeportationen beginnen, gelingt es Sruik zu fliehen. Sruik flieht in die nahegelegten Wälder um Warschau. Auf sich alleine gestellt, lemt er in den Wäldern zu überleben. Eines Tages sucht er Schutz unter einer Brücke und trifft dort seinen Vater, der ihm den Ernst der Lage klar macht und eindringlich auffordert, den Krieg zu überleben. Dafür soll er seine Herkunft baguieren, seinen Namen ablegen und seinen Glauben verheimlichen, aber im Innersten nie vergessen wer er ist und wo er herkommt. Von nun an nennt sich Sruik "Jurek Szlaski". Der Wald fordert ihn auf in die Wälder zu lauern und nicht stehen zu bleiben und nicht zurück zu gehen. Sein Vater läuft auf das offene Feld und wird von den deutschen Soldaten erschossen. Um im dem strengen Winter 1942/43 zu überleben, beschließt Sruik an einem Bauernhaus anzuklopfen und um Hilfe zu bitten. Vor der Tür von der alleinlebenden polnischen Bäuerin Magda Janczyk bricht er zusammen. Sie nimmt Sruik auf und pflegt ihn wieder gesund. Nach einigen Tagen mit Fieber, erwacht Sruik und Magda fragt ihn, wer er ist. Er gibt sich aus Angst als "Jurek" aus. Magda durchschaut ihn, schließt ihn jedoch in ihr Herz und hilft ihm, seine neue Identität einzustudieren. Sie bringt ihm christliche Gebete bei, schenkt ihm eine Kette mit einem Kreuz und einen Rosenkranz. Magda rät ihm sich als katholisches Waisenkind auszugeben, da seine Eltern im Krieg verstorben hat. Sruik befolgt ihre Ratschläge und zieht weiter. Er trifft auf hilfsbereite Bauern, die ihm Arbeit für eine Mahlzeit und eine Unterkunft anbieten. Als er auf einen polnischen Bauern trifft, gibt dieser ihm vor zu helfen, allerdings
18.	Mandela Der lange Weg zur Freiheit	1940 tritt ein südafrikanischer Rechtsanwalt, Nelson Mandela, dem Afrikanischen Nationalkongress bei. Das Gesetz ist für schwarze Bevölkerung nutzlos geworden und diese könnte unter dem Apartheid System und den damit verbundenen Tyrannen, Mandela zeigt während seines Justizstudiums großes Interesse an der Politik. Als 1960 in Südafrika eine Kundgebung statt findet, bei der zahlreiche unbewaffnete Demonstranten von den weißen Ordnungskräften gefoltert werden und Mandela davon erfährt, setzt er sich an den Chefposten der bewaffneten Abteilung des Nationalkongresses. Im Juli 1964 wird Mandela verhaftet und zu lebenslanger Haft auf der Gefängnisinsel Robben verurteilt. Das Gefängnis hindert ihn aber nicht gegen die Apartheid weiter zu kämpfen. Bei diesem Kampf wird Mandela von seiner Frau unterstützt, die ihn erst nach seiner 27-jährigen Haftstrafe wiedertrifft.
19.	Medicus Eine Reise aus der Dunkelheit ins Licht	Die Handlung spielt im 11. Jahrhundert in Europa. Zu dieser Zeit ist die Heilkunde und deren Lehre im Irak bzw. Persien wesentlich fortgeschrittener als in Europa. Der junge Rob Cole hat eine außergewöhnliche Gabe, er kann fühlen, wenn Menschen im Sterben liegen. Diese Gabe traf das erste mal als kleiner Junge bei seiner Mutter auf. Auf sich alleine gestellt, schließt er sich einem fahrendem Barden an, der ihm neben allerlei Taschenspielertricks auch die Grundlage der mittelalterlichen Heilkunde nahebringt. Als der Bader erkrankt, gehen sie zu einem Medicus. Dort erfährt Rob von dem berühmten Universalgelehrten Ibn Sina, der im fernem Persien Medizin lehrte. Begeistert beschließt er, sich dort zum Arzt ausbilden zu lassen. Der Arzt, Wissenschaftler und Philosoph Ibn Sina, Idris ben Alvierma, leitet in Isfahan die bedeutendste Schule für den gesamten Mediziner der damaligen Welt. In dortigen Kellern ist aber Oria die Anwesenheit von Christen nicht mehr erlaubt, nur Juden werden noch toleriert. Bei der Ankunft in Ägypten gibt sich der Christ Rob als Jude aus, um in Persien studieren zu können, und nimmt unter nächtlichem Sternemittel an sich selbst die Beschneidung durch. In Isfahan angekommen wird Rob erst der Schule verwiesen, aber als ein Wächter ihm eine Kopfleidung zufügt, wird er erst als Patient aufgenommen und von Ibn Sina behandelt. Dieser ermöglicht ihm dann den Zutritt zu der Chulienkademie. Isfahan durch Multan an die Seidensiden verlaten und soll von ihnen erbeutet werden, um die Juden und weltliche "Gotteslästerer", wie Ibn Sina, aus der Stadt zu vertreiben oder zu töten. Im Chaos der Kämpfe können Ibn Sina und Rob dem sicheren Tod entkommen. Da die Klink total zerstört wird, nimmt sich Ibn Sina das Leben. Vor seinem Tod vertraut er dem Schüler noch sein medizinisches Vermächtnis an Rob und erzieht jeden Juden können mit Hilfe des Schahs fliehen. Rob flieht wieder nach Europa und eröffnet
20.	Meine Mutter, mein Bruder und ich!	Angel, ein armenischer Jurastudent, lebt seit zehn Jahren in Regensburg. Er fühlt sich gut integriert, beherrscht die deutsche Sprache, hat eine deutsche Freundin und möchte sein Studium abschließen um Filmregisseur zu werden. Wäre da nicht seine Mutter, Gabe, die die armenische Kultur hochhalten will und sein Bruder, der vorgibt, ihm bei der Realisierung seiner Pläne zu helfen, tatsächlich ihn aber bei der Suche nach einem Schatz im armenischen Dorf seiner Vorfahren einspinnen will.
21.	Monsieur Claude und seine Tochter	Claude und Marie Vennui, aus der französischen Provinz, sind stolze Eltern von vier hübschen Töchtern. Am glücklichsten ist die Familie, wenn alles seinen geregelten Ablauf hat, aber die älteste der Töchter erkrankt, dass sie die Welt der Verheirateten durchbrechen gewollt. Tochter Odile heiratet einen erfolglosen Kaufmann. Claude und Marie Vennui, die Geschäftsmann, Isabelle hat sich mit einem alberig-stämmigen muslimischen Rechtsanwalt verheiratet und Ségolène ist Ehefrau eines chinesisch-stämmigen Bankiers. Laure wird zur Hofnung des Vaters. Bei allen Familienfeiern kommt es zu Unstimmigkeiten gegenüber den Schwiegermännern. Um endlich wieder Frieden im Hause zu bekommen, laden Claude und Marie ihre Tochter und Schwiegermutter zum Weihnachtsessen und besuchende gemeinsam die katholische Messe. Laure eröffnet ihren Eltern, dass sie beabsichtigt, einen katholischen Schauspieler namens Charles zu heiraten. Bei dem ersten aufeinandertreffen, reizt bei Claude und Marie der Geduldslimit. Ihr wieder zukünftiger Schwiegermutter ist ein Farbigler von der Elfenbeinküste. Auch in Charles' Familie gibt es keine Anerkennung auf Hinsicht der Hochzeit. Der Streit zwischen den Familien zerreißt an der Nerven des Ehepaars. Als Laune die Hochzeit ablehnt, lassen sich Claude und Marie, Charles Vater, vertragen sich im letzten Augenblick und der 17-jährige Friedrich wird 1942 bei einem Boxkampf von einem Deutsch- und Sportlehrer der "Napola Allenstein" entdeckt, der ihm den Eintritt in die Napola nahelegt. Friedrich besteht die Aufnahmeprüfungen. Sein regimenterliches Vater ertastet ihm den Schulbesuch, darauf hin fälscht Friedrich kurzerhand seine Unterschrift und beginnt seine Ausbildung, um zu zukünftigen nationalsozialistischen Elite zu gehören.
22.	NAPOLA Elfe für den Führer	Die Ausbildung ist hart und "Schwächlingen" drohen harte Strafen. So wird zu Beispiel Gaden, der Bettrücker ist, gezwungen, vor allen auf seine Matratze zu urinieren. Aber es entziehen sich Freizeitschaffern. Friedrich verheiratet sich mit Albrecht, der Sohn des Gaudelers, der Schriftsteller werden Bild und so gar nicht in das Bild der Napola passt. Bei einer Manöverübung im Schutzbereich sollen die Schüler den Umgang mit Waffen lernen. Ein Schüler erkrankt dabei vor lauter Angst und lässt eine entscherte Handgranate fallen. Gaden wirft sich im letzten Augenblick auf die Granate und wird zermissen, aber rettet damit seinen Mitschüler das Leben. Die anschließende Trauerfeier wird als Propagandavorstellung missachtet. Eines Nachts befindet sich eine Gruppe Flüchtiger russischer Kriegsgefangener in dem Wald nahe der Schule. Die Schüler werden zur Verfolgung herangezogen, darunter sind auch Friedrich und Albrecht, die die Flüchtlinge wieder entfangen sollen. Sie finden die Russen aber erschlagen oder missen aber erliegen aller Behauptungen. feststellen, dass es sich um unbewaffnete Kinder handelt. Albrecht versucht einem angeschossenen russischen Jungen das Leben zu retten, aber dieser wird dann von seinem Vater erschossen. Die Schüler sollen von nächsten Tag einen Aufsatz über die Rolle der weiblichen Unterhalt in der deutschen Heldensage schreiben. Albrecht nicht darin seine eigene offene Kritik an
23.	Saint Jacques, Pilgern auf Französisch	Die drei Geschwister, Clara, Claude und Pierre, erfahren von Tod ihrer Mutter. Sie hat in ihrem Testament veranlasst, dass wenn die drei nicht eine Pilgerreise über den Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela antreten, ihr betrübliches Erbe in karitative Einrichtungen fallen wird. Die Geschwister entscheiden sich für Teilnahme an der Pilgerreise. Ihre Reisegruppe "Chemini Faisant" besteht aus dem Reiseleiter Guy, Mathilde, die von ihrer Chemotherapie genesen ist, die beiden Abiturientinnen Eya und Camille und die beiden jungen Arbeiter Said und Ramzi. Nach anfänglichen Reibereien auf der Reise finden alle Gruppenmitglieder langsam zueinander, an der spanischen Grenze offenbart Guy den Geschwistern, dass sie nunmehr ihr Erbe antreten können. Doch sie einschließen sich dafür ihre Reise erst in Santiago de Compostela zu beenden. Das Glück über die Ankunft am Ziel wird durch die Nachricht vom Tod von Ramzis Mutter getrübt. In Frankreich zurück werden Clara, Claude und Pierre von einem Notar auf ein weißglühiges Anwesen geführt. Glückliche und zufriedene beobachtet eine greise Frau, anscheinend die Gestalt ihrer Mutter, von einem Fenster des Hauses heimlich die drei wieder verrenten Geschwister.
24.	Schrei nach Freiheit	Der Film schildert, wie sich zwei Substantiner, der unter einem Baum stehende schwarze Steve Biko und der weiße Herausgeber einer Zeitung, Donald Woods, kennen und schätzen lernen. Steve Biko wird auf dem Weg zu einem Treffen von der Polizei verhaftet, dort bekommt er nichts zu essen und wird brutal gefoltert. Steve Biko hat lebendigen Gesundheitszustandes wird er in ein weit entferntes Polizeikrankenhaus gebracht und verstorbt dort. Betroffen von dem Tod von Steve will Donald Woods eine Vortragstreise in die USA machen. Er wird am Flughafen von der Polizei festgehalten und ihm wird ebenfalls der Bann auferlegt. Dieses bedeutet, dass er in den folgenden fünf Jahren nicht mehr als einer Person in einem Raum sein darf und ein bestimmtes Gebiet nicht verlassen darf. Nach einigen Überlegungen erkennt er, dass seine Chance nur in der Flucht liegt. In der Süwestafrikaner flüchtet er mit Hilfe von Freunden nach Lesotho, seine Familie folgt ihm, bevor sie von der Polizei daran gehindert werden kann. Die Familie kann mit Hilfe eines Fluchtzauns aus Lesotho fliehen.
25.	Sonnenalle	Erzählt wird die Geschichte von Michael Ehemreich und seinem besten Freund Mario. Beide wohnen am Küzener Ende der Sonnenallee, besuchen die EGS (Ewaldstraße Oberschule) Wilhelm Reich und stehen, wie die anderen Jungen aus der Clique, kurz vor dem Abitur. Neben der Frage, ob man sich von den Studiums willern für drei Jahre bei der NVA verpflichten soll, spielen die größtenteils verbotene West-Pop- und Rockmusik der 1970er Jahre, vor allem die der Rolling Stones, und natürlich die erste Liebe bzw. Mädchen für die eine große Rolle. Dabei kämpfen sie auch mit dem Erwachsenwerden in einer Welt, in der sie von den Schülern an Michael und Geliebten des DDR-Grenzregimes umgeben sind. Michael Otkel Heinz aus West-Berlin kommt sehr oft auf Besuch zur Familie Ehemreich nach Ost-Berlin und klagt immer darüber, dass alles mit Abstand geat sei, und wie schlecht die DDR überhaupt sei, ganz zu schweigen von deren Zukunftsaussichten. Er ist es jedoch, der schließlich an Lungenerkrankung stirbt. Die Tatsache, dass Michaels Freund Mario sich aus privaten und existenziellen Gründen - seine Freundin ist schwanger - zur NVA verpflichtet, ist für Michael ein schwerer Schlag im Hinblick auf ihre Freundschaft. Die Schlussfolgerung zeigt, dass Michaels Werben um seine große Liebe Miriam endlich Erfolge hat.
26.	Sophie Scholze	Als Mitglied der Widerstandsgruppe Weiße Rose bearbeitet Sophie Scholl in einem Münchener Kletter Flugblätter gegen den Nationalismus. Von der sechsten Erscheinung haben sie zu viele, um sie alle per Post zu verteilen, deshalb entscheiden sie sich die restlichen Flugblätter in der Universität zu verteilen. Sophie und ihr Bruder Hans nehmen diese Aktion in ihre Verantwortung und führe die Verteilung am nächsten Tag durch. Die beiden verteilen die Flugblätter vor den Hörsälen und anschließend auf der Ballustrasse. Als sich die Türen öffnen und die Studierenden herausströmen, schießt Sophie die Blätter über den Rand. Die beiden werden dabei von dem Hausmeister beobachtet und deren ruff die Polizei. Die Geschwister bekommen in das Gestapo-Gefängnis, wo Sophie und Hans zunächst bestrafen unpolitische Menschen zu sein und nichts damit zu tun haben. Die Dienstleistungen scheinen einzuendchen und sie sollen Entlassen werden. Doch kurz vor der Genehmigung ihrer Entlassungsgespräche trifft jedoch die Anweisung ein, sie nicht gehen zu lassen. Sophie und Hans werden der Verleumdung dieser Angelegenheiten und die Geschwister gestehen ihre Tat, um die anderen Mitglieder der Weißen Rose zu schützen. Sophie Hans und auch Christof Probst werden des Hochverrats, der Wehrkraftersetzungs und wegen landesverfeindliche Feindschändungsversuchs angeklagt, werden schuldig gesprochen und zu Tode Das Mädchenorchester von Auschwitz war ein Häftlingsorchester das im KZ Auschwitz-Birkenau von der polnischen Musiklehrerin Zofia Czajkowska im Juni 1943 zusammengestellt wurde.
27.	Spiel um Zeit Das Mädchenorchester in Auschwitz	Die Mitglieder wurden durch die Aufnahme ins Orchester vor der Vernichtung durch Arbeit und vor dem Tod in den Gaskammern bewahrt. Das Orchester war bei der SS-Oberaufseherin Maria Mandl sehr beliebt. Deshalb ließ sie eine extra Baracke errichten mit einer Heizung, um die Instrumente vor der Feuchtigkeit zu schützen. Das Mädchenorchester musste viele private Konzerte für die SS-Offiziere spielen, auch wenn die Arbeitskommandos los gingen mussten sie spielen. Die Mädchen erkrankten immer wieder an Durchfall, Ödemem, Tuberkulose etc. Wenn diese Erkrankungen nicht ansteckend waren, wurden sie nicht in den Krankenbau eingeleitet, aber wenn mit durch, wurden sie von der Selektion der SS meist umschickt.
28.	Vorstadi: krokodile 1-3	Die Vorstadtkrokodile sind eine Kinderbande, in die man nur nach Bestehen einer gefährlichen Mutprobe aufgenommen wird. Der zehnjährige Hannes gerät bei seiner Mutprobe in eine lebensgefährliche Situation und wird von fast allen Bandenmitgliedern im Stich gelassen, nur durch Maiss raschen Eingreifen, sie ruft die Feuerwehr, gerettet. Er wird wegen seiner ungewöhnlichen Aktion mit Hausarrest, Fernsehverbot und ähnlichen erzieherischen Maßnahmen bestraft. In den nächsten folgenden Tagen hat er viel Zeit aus dem Fenster zu gucken und mit seiner Mutter zu sprechen. Hannes spricht mit ihr viel über den querschnittsgelähmten Kurt, den er vorher nie beachtet hat. Hannes und Kurt freunden sich an und er möchte ihn schließlich auch mit zu den Krokodilen mitnehmen. Diese sind anfangs nicht bereit Kurt zu akzeptieren, bis Kurt erwacht, in der Nachbarschaft einen Einbruch beobachtet. Die Krokodile machen sich auf die Suche nach den Tätern, dabei kommt heraus, dass einer der Täter der Bruder von Frank, einem Mitglied der Bande, ist. Nach einiger Zeit wird auch die Polizei informiert und die Krokodile erhalten eine besondere Behandlung.
29.	Ziemlich beste Freunde	Der vermögende Philippe ist seit einem Hangabzug-Unfall von der Halbtatigkeit gelähmt und sucht eine Pflegerkraft. Diss, der gerade aus einer Haftstrafe kommt, bewirbt sich eigentlich nur um den Bewerbstempel zu bekommen. Philippe ist allerdings von Diss Aufreten so beeindruckt, dass er ihn als Pfleger einstellt. Philippe erfährt von Diss krimineller Vergangenheit, die ihn aber nicht stört. Diss wird von Philippe an die klassische Musik und die Malerei gelehrt und im Gegenzug nützt Diss Philippe seine Brieffreundin anzuwenden und ein Foto zu schicken. Ein Treffen kommt zustande, doch Philippe bekommt keine Fülle und geht. Nach einigen Monaten muss Diss Philippe verlassen, weil dieser Probleme mit seiner Familie bekommt. Diss fällt die Trennung schwer. Trotz allem kehrt er zu seiner Familie zurück und nimmt eine Stelle als Kurierfahrer an. Philippe stellt in der Zeit einige Pfleger ein, aber keiner von ihnen kann ihn zufriedensstellen. Die Hausdame Yvonne kontaktiert Diss, der noch einmal zurückkommt und Philippe in seinen noch nie benutzten Masern setzt und sich eine Verfügungsgewalt mit der Polizei liefert. Als die Polizei die beiden stopt, überrascht Philippe einen erlöschenden Anfall vor. Sie werden von der Polizei zu dem nächstbesten Krankenhaus gebracht und als sie davor stehen